

Beispiele für Beobachtungen zu SARS-CoV-2

Eine ergänzende Betrachtung zur Bewusstseinsübung Teil 4
unserer Corona-Sonderseite vom April 2020

In dem Clip sind Menschen reduziert dargestellt, nämlich als Punkt, Streichholz oder Dominostein. Der ablaufende Prozess des Infizierens ist dabei an die Kettenreaktion radioaktiver Stoffe angelehnt und er läuft vorbestimmt ab. Trifft ein Neutron auf ein Uranatom, kommt es zur Spaltung und diese bewirkt 2-3 nächste. Analog: Wer einem Infizierten nahe kommt, wird selbst zur Infektionsquelle für 2-3 Personen.

Man bezeichnet dieses Denken als mechanistisches Denken: Man überträgt Vorstellungen, die man über die unbelebte Materie hat, auf Lebewesen, so als könnte man Lebensvorgänge besser verstehen, wenn man die Phänomene von Lebensenergie, Bewusstsein und Individualität nicht beachtet. Dies ist selbstverständlich falsch. Erst ein **erweitertes Menschenbild** führt zu menschengemäßen Empfehlungen (siehe unten).

Infektion bei Kontakt versa bereits bestehende geschwächte Konstitution

Es macht einen bedeutenden Unterschied, ob man die Corona-Thematik aus dem Blickwinkel der Infektion bei Kontakt ansieht und sich als potentielles Opfer des oben angedeuteten Kettenmechanismus' sieht. Oder ob man fragt, wie stabil und ausgeglichen ein Mensch und sein individuelles Immunsystem sind, wenn er in Kontakt mit einem Virus kommt. So kann die Erkrankung auf eine bereits geschwächte Gesamtkonstitution treffen. Der Mensch hat ein Vorleben und gemäß dieser vorausgegangenen Bedingungen eine stabilere oder geschwächtere Konstitution.¹⁾

Für den Menschen ist der Kontakt mit einem neuartigen Virus grundsätzlich ein Bestandteil des Lebens. Etwas Fremdes tritt an ihn heran, fordert die eigenständige Auseinandersetzung bis hin zur Krankheit und er kommt häufig letztendlich gestärkt aus der vorübergehenden Schwächung heraus.

Die Bedeutung des seelischen Miteinander

Weiterhin überträgt sich im Kontakt mit Menschen nicht nur potentiell ein Virus, sondern es findet vor allem auch ein seelischer Austausch statt. Eine Begegnung kann den einzelnen innerlich aufbauen, aber natürlich auch abbauen. Eine belebende Begegnung kann den Menschen entspannen, ihm innerlich Kraft geben und ihn stabilisieren. Das wirkt nebenbei auch auf die Abwehrkräfte des Immunsystems. Schon aus diesem Grund ist die Vorschrift „Isolation hilft“ grundsätzlich falsch. Diese Vorschrift richtet beträchtlichen Schaden an. Nur in berechtigten Fällen ist Isolation in Kauf zu nehmen.

Das mechanistische Menschenbild im Gegensatz zum erweiterten Menschenbild

Das **mechanistische Menschenbild** führt zu Schutzmaßnahmen wie Isolation, Reduzierung von Lebensaktivitäten, Atemmasken, Impfung etc.. Zwischenmenschlicher Kontakt wird als grundsätzlich gefährlich erlebt. Das Verbreiten von „Kontaktangst“ dient angeblich dem Schutz. Man setzt auf käufliche Geräte und künstliche Körpereingriffe wie Impfen. Die Individualität und das Bewusstsein des Menschen bekommen hier keine Rolle bzw. werden als nicht bedeutsam angesehen. Verbote und Überorganisation von Alltäglichem werden demnach über die Eigenverantwortlichkeit gestellt.

Das **erweiterte Menschenbild** führt zur Pflege aller Kapazitäten des Menschen:
Die Individualität wird gestärkt durch Eigenverantwortung für das Leben, durch Eintreten für individuellen und gesellschaftlichen Fortschritt. Das Bewusstsein weitet sich durch aktive Begegnungen und Übernahme von (sozialen) Aufgaben, durch Interesse am Anderen. Lebensenergie wird durch ausgewogene Ernährung, Bewegung, frische Luft, ausreichend Schlaf, wenig digitale Medien/Fernsehen gestärkt. Verbote und Überorganisation stehen nachgeordnet, im Hintergrund, weil die Eigenverantwortung den Einzelnen stärkt.

Ganz offensichtlich wirken viele aus dem mechanistischen Menschenbild abgeleiteten Schutzmaßnahmen dem Gesundheitsverständnis des erweiterten Menschenbildes entgegen.

Die angestellten Betrachtungen führen zu Fragen wie diesen:

- Wie sähe ein Umgang mit der Corona-Krise aus, wenn die Gesellschaft dem erweiterten Menschenbild mehr Bedeutung beimessen würde?
- Wie begegnet der einzelne der Gefahr einer Infektionskrankheit, wenn er sich und seine Mitmenschen nach dem erweiterten Menschenbild versteht?

Literaturhinweis:

- 1) Heinz Grill: *Die beste Immunantwort* auf <https://heinz-grill.de/corona-bewusstsein/>